

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 22 16 34
80506 München
ALLEMAGNE

CT IPS AM Moh P
rec. MAY 23 2005
IP
time limit 30.10.05

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT
(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) 20.05.2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
2003P07733WO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/050980

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
01.06.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
30.06.2003

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ET AL.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.
4. **ERINNERUNG**

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...)" für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Mamassian, L

Tel. +31 70 340-1932




VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P07733WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/050980	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01.06.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 30.06.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60T8/88		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ET AL.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 6 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 14.02.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 20.05.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Meister, M Tel. +31 70 340-4195	



**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

10/542210
JC20 Rec'd PCT/PTO 1 4 JUL 2005
Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/050980

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

4-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1-3, 3a eingegangen am 14.02.2005 mit Schreiben vom 09.02.2005

Ansprüche, Nr.

1-7 eingegangen am 14.02.2005 mit Schreiben vom 09.02.2005

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☒ Ansprüche: Nr. 8
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☒ Beschreibung: Seite 2
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/050980

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-7
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-7
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-7
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt I

Grundlage des Bescheides

Die mit Schreiben vom 09.02.2005 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um folgende Änderungen: weitere Einzelheiten bezüglich der zu lösenden Aufgabe (Seit. 2, Zeil. 12-13 der Beschreibung), die keine Grundlage in den ursprünglichen Unterlagen haben.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: WO-A-03039929

Anspruch 1

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein für die Unterdrückung von Falschmeldungen in Überwachungssystemen für elektronische Geräte geeignetes Verfahren (Seit. 2, Zeil. 21-26, Seit. 3, Zeil. 18-26), insbesondere für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge (Seit. 6, Zeil. 35 - Seit. 7, Zeil. 9), wobei Fehlermeldungen je einen Zähler (Seit. 2, Zeil. 27-35, Seit. 7, Zeil. 21-27) inkrementieren und ein Alarm (Seit. 14, Zeil. 35 - Seit. 15, Zeil. 5) erst bei Erreichen eines vorgegebenen Zählerstandes ausgelöst wird (Seit. 2, Zeil. 27-35).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, dass mit Hilfe eines auf einem Prozessor laufenden Programms

Fehlermeldungen abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Eingangsgrößen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte überschreitet, dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, und dass zutreffendenfalls für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, bei mehreren Eingangsgrößen eine schnellere Alarmauslösung zu gewährleisten.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT): dadurch dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, und dass zutreffendenfalls für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt, wird es erreicht, dass die Überwachung einer Größe, die bereits durch eine Fehlermeldung aufgefallen ist, zeitlich bevorzugt erfolgt. Damit wird eine wesentliche Beschleunigung der Alarmauslösung im Vergleich zu dem im Dokument D1 offenbarten Verfahren erreicht.

Ein solches Verfahren ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird es durch ihn nahegelegt.

Ansprüche 2-6

Die Ansprüche 2-6 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT) und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

Anspruch 7

Der Gegenstand des Anspruchs 7 entspricht als Anordnung dem Gegenstand des Anspruchs 1. Deswegen erfüllt er ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT) und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

JC20 Rec'd PCT/PTO 1 4 JUL 2005

Beschreibung

Verfahren und Anordnung zur Unterdrückung von Falschmeldungen in Überwachungssystemen

5

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Anordnung zur Unterdrückung von Falschmeldungen in Überwachungssystemen für elektronische Geräte, insbesondere für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge.

10

Aus Sicherheitsgründen werden häufig Überwachungssysteme für elektronische Geräte eingesetzt, bei denen eine durch einen Fehler im Gerät verursachte falsche Ausgangsgröße Gefahren hervorrufen kann. So muss vermieden werden, dass durch Fehler in Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge gefährliche Fahrsitu-
15 ationen entstehen, beispielsweise wenn ein Drehratensensor eine hohe Drehrate meldet, während das Fahrzeug seinen Kurs beibehält. Es können jedoch auch Gefahren mindestens jedoch Betriebsstörungen durch Falschmeldungen auftreten. Ursachen
20 für Falschmeldungen können beispielsweise kurzzeitige Störungen - insbesondere Spannungsspitzen - sein, die von Überwachungssystemen als Fehler gedeutet werden, ohne dass sie zu einer Verfälschung der Ausgangsgröße des Gerätes führen.

25

Bei einem Verfahren und einer Vorrichtung zur Behandlung von Fehlerverdacht gemäß WO/039929 A1 ist daher eine Inkrementierung eines Zählers vorgesehen, wobei bei Überschreiten ver-
schiedener Schwellwerte verschiedene Maßnahmen ergriffen wer-
den. Der Zähler kann bei Ausbleiben eines Fehlerverdachtes
30 auf Null gesetzt oder dekrementiert werden.

Bei sicherheitsrelevanten Geräten muss häufig sehr schnell auf eine Fehlermeldung reagiert werden. Die Prüfung der Feh-

lermeldungen kann jedoch bei mehreren zu überwachenden Eingangsgroßen, bedingt durch die endliche Laufzeit des Programms im Prozessor, länger als zulässig dauern. Dies gilt

5 mehrere Inkrementierungen bis zum Erreichen des vorgegebenen Zählerstandes erforderlich sind.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, Falschmeldungen weitgehend zu verhindern, so dass möglichst nur echte Fehler
10 zu einem Alarm führen, der dann angezeigt oder zum Ignorieren der Ausgangsgröße einem übergeordneten System zugeführt werden kann, und bei mehreren Eingangsgroßen eine schnelle Alarmauslösung zu gewährleisten.

15 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass mit Hilfe eines auf einem Prozessor laufenden Programms Fehlermeldungen abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Eingangsgroßen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte überschreitet, dass durch die Fehlermeldungen der jeweilige Zähler inkrementiert wird, dass der Zählerstand daraufhin überprüft
20 wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, und dass zutreffendenfalls für die betroffene Eingangsgroße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt, dass die Fehlermeldungen je einen Zähler inkrementieren und dass ein Alarm erst bei
25 Erreichen eines vorgegebenen Zählerstandes ausgelöst wird.

Durch die Erfindung wird erreicht, dass die Überwachung einer Größe, die bereits durch eine Fehlermeldung aufgefallen ist, zeitlich bevorzugt erfolgt.

30

Durch eine Weiterbildung des Verfahrens, bei der vorgesehen ist, dass die Größe der Inkremente und gegebenenfalls der Dekremente und der vorgegebene Zählerstand vorwählbar sind,

kann die Auslösung eines Alarms individuell an die Art der jeweiligen Fehlermeldung angepasst werden. Diese Weiterbildung wird vorzugsweise dadurch realisiert, dass die vorwählbaren Größen beim Einschalten des Gerätes aus einem nicht-flüchtigen Speicher ausgelesen werden.

Bei den zu überwachenden Geräten ist es in der Regel zweckmäßig, mehrere Größen - im folgenden in Bezug auf das erfindungsgemäße Verfahren Eingangsgrößen genannt - zu überwachen. Dazu ist bei dem erfindungsgemäßen Verfahren vorgesehen, dass von mehreren zu überwachenden Eingangsgrößen Fehlermeldungen abgeleitet werden, die je einen Zähler inkrementieren, und dass für jede der zu überwachenden Eingangsgrößen die Größe der Inkremente und gegebenenfalls der Dekremente, der vorgegebene Zählerstand und Grenzwerte der jeweils zu überwachenden Größe vorwählbar sind.

Liegen mehrere solcher Fehlermeldungen vor, wird vorzugsweise die weitere Überprüfung derart erfolgen, dass bei Vorliegen von Fehlermeldungen für mehrere Eingangsgrößen die vorzeitige weitere Prüfung dieser Eingangsgrößen nach einer zuvor festgelegten Prioritätenliste erfolgt.

Die Erfindung umfasst ferner eine Anordnung zur Unterdrückung von Falschmeldungen in Überwachungssystemen für elektronische Geräte, insbesondere für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge, bei der vorgesehen ist, dass in einem Mikroprozessor ein Programm lauffähig ist, mit welchem Fehlermeldungen abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Eingangsgrößen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte überschreitet, dass durch die Fehlermeldungen der jeweilige Zähler inkrementiert wird, dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, dass zutreffendenfalls

für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt und dass ein Alarm erst ausgelöst wird, wenn mindestens einer der Zähler einen jeweils vorgegebenen Zählerstand erreicht.

Neue Patentansprüche

1. Verfahren zur Unterdrückung von Falschmeldungen in Überwachungssystemen für elektronische Geräte, insbesondere für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, dass mit Hilfe eines auf einem Prozessor laufenden Programms Fehlermeldungen abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Eingangsgrößen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte überschreitet, dass durch die Fehlermeldungen der jeweilige Zähler inkrementiert wird, dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, und dass zutreffendenfalls für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt, dass die Fehlermeldungen je einen Zähler inkrementieren und dass ein Alarm erst bei Erreichen eines vorgegebenen Zählerstandes ausgelöst wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Zähler nach Zeitabschnitten ohne Fehlermeldung dekrementiert wird.
3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Größe der Inkremente und gegebenenfalls der Dekremente und der vorgegebene Zählerstand vorwählbar sind.
4. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die vorwählbaren Größen beim Einschalten des Gerätes aus einem nichtflüchtigen Speicher ausgelesen werden.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass von den
zu überwachenden Eingangsgrößen Fehlermeldungen abgelei-
tet werden, die je einen Zähler inkrementieren, und dass
5 für jede der zu überwachenden Eingangsgrößen die Größe
der Inkremente und gegebenenfalls der Dekremente, der
vorgegebene Zählerstand und Grenzwerte der jeweils zu
überwachenden Größe vorwählbar sind.
- 10 6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass bei Vor-
liegen von Fehlermeldungen für mehrere Eingangsgrößen
die vorzeitige weitere Prüfung dieser Eingangsgrößen
nach einer zuvor festgelegten Prioritätenliste erfolgt.
- 15 7. Anordnung zur Unterdrückung von Falschmeldungen in Über-
wachungssystemen für elektronische Geräte, insbesondere
für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge, dadurch
gekennzeichnet, dass in einem Mikroprozessor
20 ein Programm lauffähig ist, mit welchem Fehlermeldungen
abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Ein-
gangsgrößen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte über-
schreitet, dass durch die Fehlermeldungen der jeweilige
Zähler inkrementiert wird, dass der Zählerstand darauf-
25 hin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung
vorliegt, dass zutreffendenfalls für die betroffene Ein-
gangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt und
dass ein Alarm erst ausgelöst wird, wenn mindestens ei-
ner der Zähler einen jeweils vorgegebenen Zählerstand
30 erreicht.